

ENDGÜLTIG NICHT BESTANDEN?

Zweite Chance im Ausland!

Wer während des Medizinstudiums dreimal durch eine Prüfung fällt, kann in Deutschland nicht mehr studieren und hat womöglich zahlreiche wertvolle Semester verschwendet. Für diese Fälle gibt es Anbieter wie StudiMed. Die Studienplatzvermittlung verhilft deutschen Studierenden zu Studienplätzen an ausländischen Universitäten, sodass auch diejenigen, die in Deutschland keine Chance mehr haben, ihr Studium zu beenden, die nötigen Prüfungen abschließen können. **dentalfresh** sprach mit StudiMed-Geschäftsführer Hendrik Loll.

Wie ist es möglich, dass Studierende im Ausland weiterstudieren können, auch wenn sie in Deutschland bereits dreimal durchgefallen sind?

Der verlorene Prüfungsanspruch, wenn man eine beliebige Prüfung dreimal nicht bestanden hat, gilt ausschließlich für Deutschland. Im europäischen Ausland sind die Bedingungen jedoch anders. Dort haben deutsche Studierende erneut drei Versuche – auch wenn sie in Deutschland bereits nicht mehr studieren dürfen. Teilweise können die Prüfungen an ausländischen Universitäten sogar beliebig oft wiederholt werden.

Werden die bestandenen Prüfungen der ausländischen Universitäten denn auch in Deutschland anerkannt?

Grundsätzlich ja. Es werden alle an ausländischen Universitäten erbrachten Leistungen auch in Deutschland anerkannt, sofern sie mit den Leistungen übereinstimmen, die auch in Deutschland erbracht werden müssen. Hier ist es also wichtig, dass die Curricula der beiden Unis möglichst stark übereinstimmen. StudiMed vergleicht daher für die Studenten die Curricula und gibt entsprechende Empfehlungen, welche ausländische Universität sich für den jeweiligen Studenten am besten eignet.

Müssen die Studierenden dann das komplette (Rest-) Studium im Ausland absolvieren oder können sie irgendwann wieder nach Deutschland zurück?

Wer in Deutschland dreimal durchgefallen ist, darf hier nicht mehr studieren und müsste dementsprechend das gesamte restliche Studium im Ausland abschließen. Wer jedoch nur einen einzelnen Schein im Ausland machen möchte, kann in Deutschland ein ganz normales Urlaubssemester nehmen, währenddessen im Ausland studieren und den Schein hinterher in Deutschland anerkennen lassen. Insofern kann



es durchaus sinnvoll sein, bereits einen Studienplatz im Ausland anzunehmen, wenn man in Deutschland noch einen Versuch hätte – denn so erhält man sich die Möglichkeit, sein Studium in Deutschland zu beenden und macht eben nur den einen kritischen Schein im Ausland.

Hat ein längerfristiges Auslandsstudium dennoch Vorteile?

Auf jeden Fall! Die Betreuungsqualität ist im Ausland insgesamt besser: In Deutschland nehmen in der Regel alle Medizinstudenten gemeinsam an Vorlesungen teil, teilweise sogar zusammen mit Humanmedizinern. An unseren ausländischen Partneruniversitäten ist die Gruppengröße auf fünf bis zehn Studenten begrenzt. Ein anderes Beispiel ist der klinische Teil: Hier müssen sich Studenten in Deutschland selbst Patienten suchen oder Telefonlisten abtelefonieren. Im Ausland werden die Patienten vermittelt. Zudem kommen dort nur zwei Studenten auf eine Behandlungseinheit.

Wo befinden sich die StudiMed-Partneruniversitäten?

Wir vermitteln derzeit Studienplätze in sechs osteuropäischen Ländern. Je nach Curriculum suchen wir die Partneruniversität mit der größten Übereinstimmung, es können aber auch Wünsche geäußert werden. Das Studium findet überall komplett in englischer Sprache statt und StudiMed kümmert sich um die Besorgung des Studienplatzes, erledigt die bürokratische Angelegenheiten, besorgt eine schöne Unterkunft und kümmert sich um die Anerkennung der erbrachten Studienleistungen.

➤ KONTAKT

StudiMed GmbH
Herm Hendrik Loll
Universitätsstraße 5
50937 Köln
www.studimed.de